

Das Schöpfungslied Genesis 1,1—2,4a

1 Als Anfang hat Gott Himmel und Erde geschaffen.

2 Und die Erde war (noch) Wüste und Leere,
und Finsternis war über der Urflut,
und der Atem Gottes war in Bewegung über den Wassern.

3 Und Gott sprach:

“Es werde Licht!”

Und es wurde Licht.

4 Und Gott sah das Licht, wie gut es war (ist).

Und Gott schied das Licht von der Finsternis.

5 Und Gott berief das Licht als *Tag*,
und die Finsternis berief er als *Nacht*.

Und (danach) wurde es Abend, und es wurde Morgen, ein Tag.

6 Und Gott sprach:

“Es sei eine Ausdehnung inmitten der Wasser,
so dass sie zwischen Wassern und Wassern (andauernd) scheidet!”

7 Gott machte die Ausdehnung,

so dass sie schied zwischen den Wassern, die unterhalb der Ausdehnung sind,
und den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung sind.

Und dementsprechend geschah es:

8 Und Gott berief die Ausdehnung als *Himmel*

Und (danach) wurde es Abend, und es wurde Morgen, *zweiter* Tag.

9 Und Gott sprach:

“Es seien gesammelt die Wasser von unter dem Himmel weg an einem Ort,
so dass das Trockene sichtbar werde.”

Und die Wasser sammelten sich von unter dem Himmel weg an ihre Ansammlung.

Und dementsprechend geschah es:

10 Und Gott berief das Trockene als *Erde*,

und die Ansammlung der Wasser berief er als *Meere*.

Und Gott sah, wie gut es war (ist).

11 Und Gott sprach:

“Es lasse die Erde Grünes grünen:

Pflanzen, die Samen bilden,

Fruchtbäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist, auf der Erde!”

Und dementsprechend geschah es:

12 Die Erde brachte Grünes hervor:

Pflanzen, die Samen bilden, nach ihren Arten,

und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist, nach ihren Arten.

Und Gott sah, wie gut es war (ist).

13 Und (danach) wurde es Abend, und es wurde Morgen, *dritter* Tag.

14 Und Gott sprach:

“Es seien Leuchtkörper an der Ausdehnung des Himmels,
um zu scheiden zwischen dem Tag und der Nacht,
und sie seien zu Zeichen,

und zwar für Festzeiten und für Tage und Jahre,

15 und sie sollen dienen als Leuchtkörper an der Ausdehnung des Himmels,
um zu leuchten über die Erde hin!”

Und dementsprechend geschah es:

16 Und Gott machte die zwei Leuchtkörper,

den größeren Leuchtkörper zur Herrschaft über den Tag

und den kleineren Leuchtkörper zur Herrschaft über die Nacht,

17 und Gott setzte sie an die Ausdehnung des Himmels,

um zu leuchten über die Erde hin,

18 und um zu herrschen über den Tag und über die Nacht

und um zu scheiden zwischen dem Licht und der Finsternis.

Und Gott sah, wie gut es war (ist).

19 Und (danach) wurde es Abend, und es wurde Morgen, *vierter* Tag.

20 Und Gott sprach:

“Es sollen die Wasser wimmeln, ein Gewimmel lebender Wesen,
und Fluggetier soll fliegen über die Erde hin
an der Vorderseite der Ausdehnung Himmels!”

21 Und Gott schuf die großen Meeresungeheuer

und alle lebendigen Wesen, die sich regen,

von denen die Wasser wimmeln, nach seinen Arten,

und alles geflügelte Fluggetier nach ihren Arten.

Und Gott sah, wie gut es war (ist).

22 Und Gott segnete sie mit den Worten:

“Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Wasser in den Meeren,
und das Fluggetier soll zahlreich werden auf der Erde!”

23 Und (danach) wurde es Abend, und es wurde Morgen, *fünfter* Tag.

24 Und Gott sprach:

“Es bringe die Erde hervor lebendige Wesen nach ihren Arten:

Vieh und Kriechgetier und Wildgetier der Erde nach seinen Arten!”

Und dementsprechend geschah es:

25 Und Gott machte das Wildgetier der Erde nach seinen Arten

und das Vieh nach seinen Arten

und alles Kriechgetier des Erdbodens nach seinen Arten.

Und Gott sah, wie gut es war (ist).

26 Und Gott sprach:

“Lasst uns Menschen machen als unser Bild,

wie unsere Ähnlichkeit,

damit sie herrschen über die Fische im Meer

und über das Fluggetier am Himmel

und über das Vieh und über alles Wildgetier auf der Erde

und über alles Kriechgetier, das über die Erde hin kriecht!”

27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild,
als Gottesbild schuf er ihn,
männlich und weiblich schuf er sie.

28 Und Gott segnete sie,
und Gott sprach zu ihnen:
“Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Erde,
und nehmt sie in Besitz.

Und herrscht über die Fische im Meer
und über das Fluggetier am Himmel
und über jedes Tier, das sich auf der Erde regt!”

29 Und Gott sprach:
“Siehe, hiermit gebe ich euch alle Pflanzen, die Samen samen,
die über die ganze Erde hin sind,
und alle Bäume, an denen Baumfrüchte sind, die Samen samen:
euch sollen sie sein zur Nahrung.

30 Und allem Wildgetier auf der Erde und allem Flüggetier am Himmel
und allem Kriechgetier auf der Erde, das Lebendigkeit in sich hat,
gebe ich alles Blattwerk der Pflanzen zur Nahrung!”

Und dementsprechend geschah es.

31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.

Und (danach) wurde es Abend, und es wurde Morgen, der *sechste* Tag.

2 Und Gott vollendete am siebten Tage seine Arbeit, die er gemacht hatte,
indem er aufhörte am siebten Tage mit all seiner Arbeit,
die er gemacht hatte.

3 Und Gott segnete den siebten Tag
und er heiligte ihn:
denn an ihm hörte er auf mit all seiner Arbeit, die Gott geschaffen hat durch sein
Machen.

4 Dies ist die Entstehung des Lebens von Himmel und Erde,
bei ihrem Geschaffenwerden.

Aus: Erich Zenger, *Gottes Bogen in den Wolken*, SBS 112, Stuttgart 1983, S. 185-188